

Alte Sprüche



Alte Sprüche.



Abendrot bringt Wind und Kot.

Aller Anfang ist schwer.

Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei.

An Gottes Segen ist alles gelegen.

Arbeit macht das Leben süß, Faulheit stärkt die Glieder.

Arm wie eine Kirchenmaus.

Auch eine alte Kuh lernt noch was dazu.

Auf da ersten Köllastiagn war's schon rarer. (besser, bei Hitze)

Aufgehoben ist nicht aufgeschoben.

Aug um Aug, Zahn um Zahn.

Aus dem Nähkästchen plaudern.

Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr.

Besser einen Spatz in der Hand als eine Taube auf dem Dach.

Brot und Salz, Gott erhalts.

Da ist Hopfen und Malz verloren.

Da Muiß (müssen) treibt Kozz om Baam.

Da waren die Augen größer als der Hunger.

Dem ist eine Laus über die Leber gelaufen.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

Der dümmste Bauer hat die größten Erdäpfel.

Der frühe Vogel fängt den Wurm.

Der hatt ein Brett vorm Kopf.

Der Krug geht solange zum Brunnen bis er bricht.
Die Frau kann mit der Schürze mehr beim Tor hinaus tragen als der Mann mit dem Leiterwagen herein bringt.
Die Katze lässt das Mäusen nicht.
Die Kirche im Dorf lassen.
Die zwei halten zusammen wie Pech und Schwefel.
Do san Kraut und Ruim durchanonda.
Ehrlich währt am längsten, wehr stiehlt der lebt am schönsten.
Ein Unglück kommt selten allein.
Ein Buch mit sieben Siegel.
Einbildung ist auch eine Bildung.
Eine Hand wäscht die andere, zwei das Gesicht.
Eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus.
Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.
Einen Kuss in Ehren kann niemand verwehren.
Eins zwei drei im Sauseschritt , eilt die Zeit, wir eilen mit.
Er geht mit dem Mond.
Es ist nicht alles Gold was glänzt.
Essen wie ein Drescher.
Früh übt sich was ein Meister werden will.
Gleich und gleich gesellt sich gern.
Glück und Glas wie leicht bricht das.
Gut Ding braucht Weile.
Guter Rat ist teuer.
Herenta da Donau wohnen a Leit.
Hinta da Hollerstau´n zia gazt da Grüü hod a weng viera gschaut oba ned vüü. Hinter einem Hollundergebüsch zirpet ein Heimchen hat ein wenig hervorgeguckt aber ganz unbedeutend.
Hochmut kommt vor dem Fall.
Hören wie ein Luchs.
Humor ist wenn man trotzdem lacht.
Hunde die bellen beißen nicht.

Ihm ist jetzt der Knopf aufgegangen.
Im Winter die Gfrier, im Frühjahr die Bliea, im Sommer die Dirr (Dürre) und im Herbst koa Gschirr!
In jeder Küche raucht`s einmal.
Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich ganz ungeniert.
Ist die Katze aus dem Haus, haben die Mäuse Kirtag.
Ist die Not am größten, ist dir Gott am nächsten.
Je später der Abend, desto schöner die Gäste.
Jeder ist seines Glückes Schmied.
Jemanden Honig ums Maul schmieren.
Jetzt geht es rund, sagte der Spatz, als er in den Ventilator kam.
Junge Ross g`hör`n g`schunten.
Keine Antwort ist auch eine Antwort.
Kleine Kinder kleine Sorgen, große Kinder große Sorgen.
Kommt Zeit, kommt Rat.
Kopf kühl Füße warm, macht den reichsten Doktor arm.
Kräht der Hahn am Mist, ändert sich s`Wetter oder s`bleibt so wie`s ist.
Kurze Hoar san boid biarscht.
Liebe geht durch den Magen.
Liegt auf dem Dach auch Schnee, brennt im Ofen auch noch Feuer.
Lirum Larum Löffelstiel, kleine Kinder essen viel.
Longe Hoor, kurza Vastond.
Lügen haben kurze Beine.
Man redet viel wenn der Tag lang ist.
Mir liegt es auf der Zunge.
Mit dem ist nicht gut Kirschen essen.
Mit jemanden Schlitten fahren.
Morgen morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute.
Morgenstund hat Gold im Mund.
Neid muss man sich erarbeiten, Mitleid bekommt man geschenkt.
Neue Besen kehren gut.
Nichts ist so fein gesponnen, es kommt doch an die Sonnen.
Nichts wird so heiß gegessen wie es gekocht wird.
Nimmst du dem Vogel Nest und Ei, ist`s mit Gesang und Obst vorbei.

Nix gsogt is gor vü gsogt.
Nur jene Köche sind beschissen, die sich nicht zu helfen wissen.
Ohne Rauch geht's auch.
Passt auf wie ein Haftlmocha.
Salz und Brot macht Wangen rot.
Säst du mich im April, komm ich wann ich will, säst du mich im Mai, komm ich glei.
Scherben bringen Glück.
Schickt Gott ein Haserl, schickt er auch ein Graserl.
Schlecht gefahren ist besser als gut gegangen.
Schweigen wie ein Grab.
Schwimmt wie ein Wetzstein.
Sich regen bringt Segen.
Sie fährt ihm in die Parade.
Sie teilen Tisch und Bett (gemeinsam benützen).
Singt wie ein Lärcherl.
Spinnerin am Abend bringt Glück und Gaben, Spinnerin am Morgen bringt Kummer und Sorgen.
Steht da wie s´Kind vorm Dreck.
Steht wie ein Mehlsack.
Stolz wie ein Pfau.
Unter Blinden ist der Einäugige König.
Viel Wissen macht Kopfweh.
Viele Köche verderben den Brei.
Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf Morgen.
Was Hänchen nicht lernt lernt Hans nimmermehr.
Was man sich erheiratet braucht man sich nicht erwirtschaften.
Wasser predigen und Wein trinken.
Wast´ ned aufi gstiagn, wast´ net obi gfoln.
Wehr den Kampf scheut, hat den Krieg schon verloren.
Wem das Herz voll ist, geht der Mund über.
Wenns worm wird, Gimpel pfeif`n.
Wer angibt hat mehr vom Leben.
Wer das Kleine nicht ehrt, ist das Große nicht wehrt.
Wer hoch hinauf steigt, fällt auch tief hinunter.

Wer long frogt, geht long irr.

Wer long Suppt lebt long.

Wie aus dem Gsicht grissn.

Wo die Liebe hinfällt, bleibt sie liegen.

Wo ein Wille, ist auch ein Weg.

Wonn d`Schleea blian, wird's kolt.

Wonn Kui hin is, kann s`Kaibl a hin sein.

Zeit vergeht, Licht verbrennt.